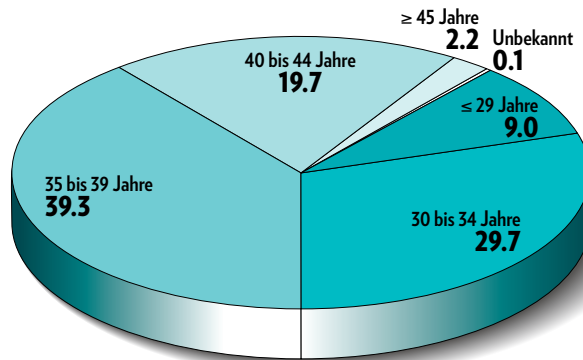


UNERFÜLLTER KINDERWUNSCH

# Endlich Eltern werden!

Wenn es mit dem Kinderkriegen auf dem natürlichen Weg nicht klappt, gibt es verschiedene **MEDIZINISCHE METHODEN**, die dabei helfen können. Von der einfachen hormonellen Stimulation bis zur komplizierten In-vitro-Fertilisation. Die wichtigsten Fakten im Überblick.



**Alter der Frauen in Prozent, die im Jahr 2012 eine neue Behandlung (IVF oder ICSI) begonnen haben.** Insgesamt waren es 3746 Frauen. Das Durchschnittsalter des Mannes lag bei 39,4 Jahren.

TEXT LISA MERZ

**P**rof. Bruno Imthurn, wann sollten sich Paare mit unerfülltem Kinderwunsch an Sie wenden?

Wenn die Frau unter 35 Jahre alt ist und ein Jahr lang nicht schwanger wurde. Liegt das Alter über 35 Jahren, sollte das Paar schon etwas früher kommen, nach einem halben Jahr.



**Prof. Bruno Imthurn, Direktor der Klinik für Reproduktions-Endokrinologie am Universitätsspital Zürich.**

**Warum?**

Das Alter spielt eine sehr wichtige Rolle. Bis 35 Jahre bleibt die Fruchtbarkeit der Frau etwa auf dem gleichen Niveau. Von 35 bis 45 Jahren sinkt sie dann innerhalb von zehn Jahren fast auf null ab. Da die Behandlungen häufig längere Zeit, gelegentlich sogar über ein Jahr dauern, lohnt es sich, genug früh damit anzufangen.

**Was ist mit dem Mann?**

Die Fruchtbarkeit des Mannes nimmt erst zwischen 40 bis 45 Jahren ab und dann auch viel langsamer. Die Ursachen für Unfruchtbarkeit sind aber gerecht verteilt. In einem Drittel der Fälle liegt das Problem in erster Linie beim Mann, in einem Drittel bei der Frau und im dritten Drittel sind beide betroffen.

**Welches sind die häufigsten Fragen von kinderlosen Paaren?**

Ganz einfach: Was sind die Ursachen? Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Und wie läuft eine Behandlung ab? Wir gehen dann in einem ersten Gespräch alle Möglichkeiten zusammen durch. Häufig gibt es verschiedene Methoden, die infrage kommen, aber alle haben unterschiedliche Vor- und Nachteile. Schliesslich muss das Paar sich für eine entscheiden. Die Kosten spielen dabei natürlich auch immer eine Rolle. Oft möchten sie auch wissen, bei wem der Grund liegt für die Unfruchtbarkeit.

**Reagieren Männer anders als Frauen, wenn bei ihnen der Grund gefunden wird?**

Ja, sie haben häufig ein schlechtes Gewissen, weil die Frau die ganze Behandlung auf sich nehmen muss. Die Männer können ihre Partnerinnen dabei einfach unterstützen. ▶

Infografik: Nigel Simmonds



**Für spürbar vitales, bildschönes Haar.**

Sie leiden unter Haarausfall, strapaziertem Haar oder vorzeitigem Ergrauen? Packen Sie das Problem an der Wurzel und lassen Sie sich jetzt in Ihrer Amavita Apotheke beraten.



Bitte lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Apotheker. Pantogar® 300 Kapseln für nur CHF 117.30 statt CHF 146.65. Aktion gültig bis 31.10.2013.



HOFER BSW

| METHODE  | VORTEILE   | NACHTEILE   | KOSTEN  | CHANCEN  |
|--|--|---|---|--|
| <b>Hormonelle Stimulation</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schonende Methode.</li> <li>• Die Kosten für sechs Stimulationen werden von der Krankenkasse übernommen.</li> </ul>   | <p>Selten: Ovariales Hyperstimulationssyndrom OHSS. Die Eierstöcke schwellen an, in schweren Fällen Wasseransammlungen im Bauch. Folge: Die Thrombosegefahr steigt.</p>                           | <p>500 bis 2000 Franken je nach Art der Stimulation und notwendigen Hormondosen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kosten für sechs Stimulationen werden von der Krankenkasse übernommen.</li> </ul> | <p>30 Prozent, wenn einzig die Eizellreifung verbessert werden muss.</p>   |
| <b>Insemination</b><br>Speziell aufbereitetes Sperma des Mannes wird mit einem Katheder direkt in die Gebärmutter der Frau gespritzt. So verkürzt sich der Weg des Samens zur Eizelle. | <p>Einsetzbar, wenn beim Mann eine leicht verminderte Spermqualität vorliegt.</p>  | <p>OHSS.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kann nur angewendet werden, wenn die Frau gesunde Eileiter hat.</li> </ul>  | <p>Für Frauen bis 40 übernimmt die Krankenkasse für drei Zyklen die Kosten einer Insemination. Aber nur wenn es sich um den Samen des Partners handelt.</p>   | <p>5 bis 15 Prozent.</p>   |
| <b>In-vitro-Fertilisation IVF</b><br>Ei- und Samenzellen werden in einer Schale zusammengebracht und nach der Befruchtung über einen Katheter zurück in die Gebärmutter gegeben.       | <p>Gute Erfolgchancen.</p>   | <p>OHSS. Mehrlingschwangerschaften. 20 Prozent Zwillinge, heute nur noch sehr selten Drillinge.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es braucht oft mehrere Behandlungszyklen.</li> </ul> | <p>Ein Behandlungszyklus kostet je nach Aufwand und Zentrum zwischen 4000 und 9000 Franken.</p>   | <p>Bei Frauen unter 40 Jahren kriegen an einem guten Schweizer Zentrum über 50 Prozent der Paare ein Kind.</p>             |
| <b>In-vitro-Fertilisation Naturelle</b><br>Künstliche Befruchtung mit kleinen Hormondosen.   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfach, schnell und geringere Kosten.</li> <li>• Sehr wenige Hormone.</li> <li>• In der Regel entstehen keine Mehrlinge.</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nur für Frauen unter 40 Jahren mit regelmässigem Zyklus geeignet.</li> <li>• Weniger Chancen als bei der konventionellen IVF.</li> </ul>                 | <p>450 bis 2000 Franken pro Zyklus.</p>   | <p>Pro Behandlungszyklus geringere Erfolgchancen als mit der konventionellen IVF, da nur eine Eizelle befruchtet wird.</p> |
| <b>Intracytoplasmatische Spermieninjektion ICSI</b><br>Im Unterschied zur IVF wird unter dem Mikroskop mit einer Glaspipette exakt ein Spermium direkt in die Eizelle gespritzt.       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sehr erfolgreiche Methode bei Fruchtbarkeitsproblemen beim Mann, wo IVF nicht weiterhilft.</li> <li>• Kombinierbar mit testikulärer Spermienextraktion. Dabei wird eine Gewebeprobe aus dem Hoden entnommen.</li> </ul> | <p>Die gleichen Nachteile wie bei der konventionellen IVF.</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teurer als die konventionelle IVF.</li> <li>• Kostet zusätzlich zur IVF 500 bis 1000 Franken.</li> </ul>   | <p>Gleich wie bei der IVF.</p>   |



## Vermisst: Lebensenergie.

Meine Arbeit raubte mir den letzten Funken Energie. Clienia ist für mich ein Lichtblick. Der Aufenthalt in der Klinik, die vielfältigen Therapieangebote und die Ruhe der Natur geben mir Kraft für die notwendigen Veränderungen. Meine Lebensenergie kehrt allmählich zurück. [www.clenia.ch](http://www.clenia.ch)

**clenia**

Führend in Psychiatrie  
und Psychotherapie

► **Welche Behandlungen machen Sie am häufigsten?**

Je nach Ursache der Unfruchtbarkeit setzen wir zuerst auf die sogenannten einfachen Methoden wie hormonelle Stimulation der Eierstöcke und Insemination. Da wir kein reines IVF-Zentrum sind, probieren wir es zuerst auf die sanfte Art.

**Welche Rolle spielt die Psyche in dem ganzen Prozess?**

Man weiss, dass massiver Stress die Reifung der Eizellen und der Spermien negativ beeinflusst und so die natürliche Schwangerschaftschance senkt. Wie weit Stress während der

Behandlung eine Rolle spielt, ist umstritten. Allerdings habe ich den Eindruck, dass Paare, die weniger gestresst sind, bessere Chancen haben, dass es klappt.

**Was, wenn alles nichts bringt. Raten Sie zur Eizellspende?**

Wenn trotz Stimulation keine befruchtungsfähigen Eizellen heranreifen, rate ich zur Behandlung mit gespendeten Eizellen.

**Das ist in der Schweiz aber gesetzlich verboten.**

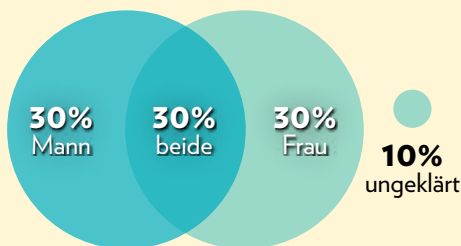
Ja, solche Paare müssen dann ins Ausland. Es gibt Statistiken, die mit hoher Wahrscheinlichkeit vermuten lassen, dass mehrere Hun-

dert Kinder pro Jahr in der Schweiz dank einer Eizellspende im Ausland auf die Welt gekommen sind. Nicht alle Zentren sind aber empfehlenswert.



**Mehr Infos:**  
«Ein Baby! Unser grösster Wunsch»,  
Alexandra Bröhm,  
Beobachter Edition,  
ISBN 978-3-85569-766-3.

**Bei wem liegt das Problem?**



In je einem Drittel der Fälle liegt das Problem beim Mann, bei der Frau und im dritten Drittel bei beiden.

**Gründe für Kinderlosigkeit**



- Ungenügende Samenqualität, z. B. bei zu wenigen Spermien, ungenügender Beweglichkeit oder zu wenigen normal geformten Spermien.



- Fehlende, verschlossene oder beschädigte Eileiter
- Hormonell bedingte Eizellreifungsstörung
- Endometriose

Infografik: Nigel Simmonds

KSP

**Helsana**  
Die Krankenversicherung der Schweiz.

Jetzt Offerte anfordern.



Auch ambulant privat versichert.

Nur bei Helsana können Sie ambulante Behandlungen privat versichern. PRIMEO garantiert Ihnen die freie Wahl Ihres Spezialisten aus unseren Partnerkliniken. 043 340 91 35 oder [www.helsana.ch/primeo-info](http://www.helsana.ch/primeo-info)